

Zwischen zwei Welten – Teil 19

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=QbgK97TCSpk>

Keith Malcomson – The Great Reset – Teil 4

27. November 2020

Die Vierte Industrielle Revolution – Teil 2

Kommen wir nun zu den Hauptthemen bei der „Vierten Industriellen Revolution“.

1. Die Umwelt

Das ist eines der Hauptthemen bei der Vierten Industriellen Revolution. Hier soll die „Grüne Agenda“ umgesetzt werden. Dazu heißt es:

„Von den Menschen wird nicht nur erwartet, sondern GEFORDERT werden, nachhaltige Opfer für die Umwelt zu bringen.“

Das „Climate Ambition Team“ wurde vom Weltwirtschaftsforum eingerichtet mit dem Ziel, bis zum Jahr 2030 eine Klimaneutralität herbeizuführen. Klimaneutralität bedeutet, dass durch einen Prozess oder eine Tätigkeit das Klima nicht beeinflusst wird. Der Begriff wird, unscharf, auch synonym zum Begriff **Treibhausgasneutralität** verwendet.

Bei einer (netto) treibhausgasneutralen Aktivität werden entweder keine Treibhausgase in die Atmosphäre abgegeben oder deren Emission wird vollständig kompensiert, es kommt also insgesamt zu keinem Konzentrationsanstieg (Netto-null-Emission). Wenn keinerlei Treibhausgase emittiert werden, also auch nicht kompensiert werden müssen, spricht man auch von „Emissionsfreiheit“. Eine treibhausgasneutrale Aktivität kann, etwa durch Albedoänderungen, durchaus Einfluss auf das Klima haben.

Der Begriff **CO₂-Neutralität** besagt in einem engen Sinn, dass kein CO₂ emittiert wird oder die CO₂-Emissionen vollständig kompensiert werden. Ein in diesem Sinn CO₂-neutraler Handlungszusammenhang erhöht zwar nicht die Konzentration des Treibhausgases CO₂ in der Atmosphäre, kann aber andere Einflüsse auf das Klima haben, etwa, indem andere Treibhausgase wie Methan oder Lachgas emittiert werden oder – im Beispiel des Luftverkehrs – indem die Wolkenbedeckung geändert wird.

Unter dem Vorwand, die Umwelt schützen zu wollen, hat das Weltwirtschaftsforum im Jahr 2020 die Vierte Industrielle Revolution eingeläutet.

Damit Du verstehst, was das für Dich und für mich bedeutet, solltest Du wissen, was das Weltwirtschaftsforum vorantreibt und wie es die „Vierte Industrielle Revolution“ einführen will. Sie kommt in der Verkleidung des Umweltschutzes daher.

Doch lass mich Dir aufzeigen, wie das Thema „Umwelt“ und „Klima-Wandel“ ursprünglich aufgekommen ist, was sich in Wahrheit dahinter verbirgt und weshalb ständig davon die Rede ist.

Dazu gehen wir zurück ins Jahr 1968 und zu der Gründung der Gruppe, die sich Club_of_Rome nennt. Dieser Zusammenschluss von Experten verschiedener Disziplinen aus mehr als 30 Ländern fand tatsächlich in der Stadt Rom in Italien statt. Dieser Club fungiert als globaler Katalysator für Wandel durch die Identifizierung und Analyse von wichtigen Problemen, denen sich die Menschheit gegenüber sieht.

Es waren 10 Führer aus verschiedenen Ländern, welche diese Organisation ins Leben riefen. Ihr Ziel war es, gemeinsam als globale Plan-Organisation zu fungieren. Diese Gruppe setzte sich zusammen aus:

- Wissenschaftlern
- Ökonomen
- Unternehmern
- Regierenden Staatsoberhäuptern
- Ehemaligen Staatsoberhäuptern

aus allen fünf Erdteilen.

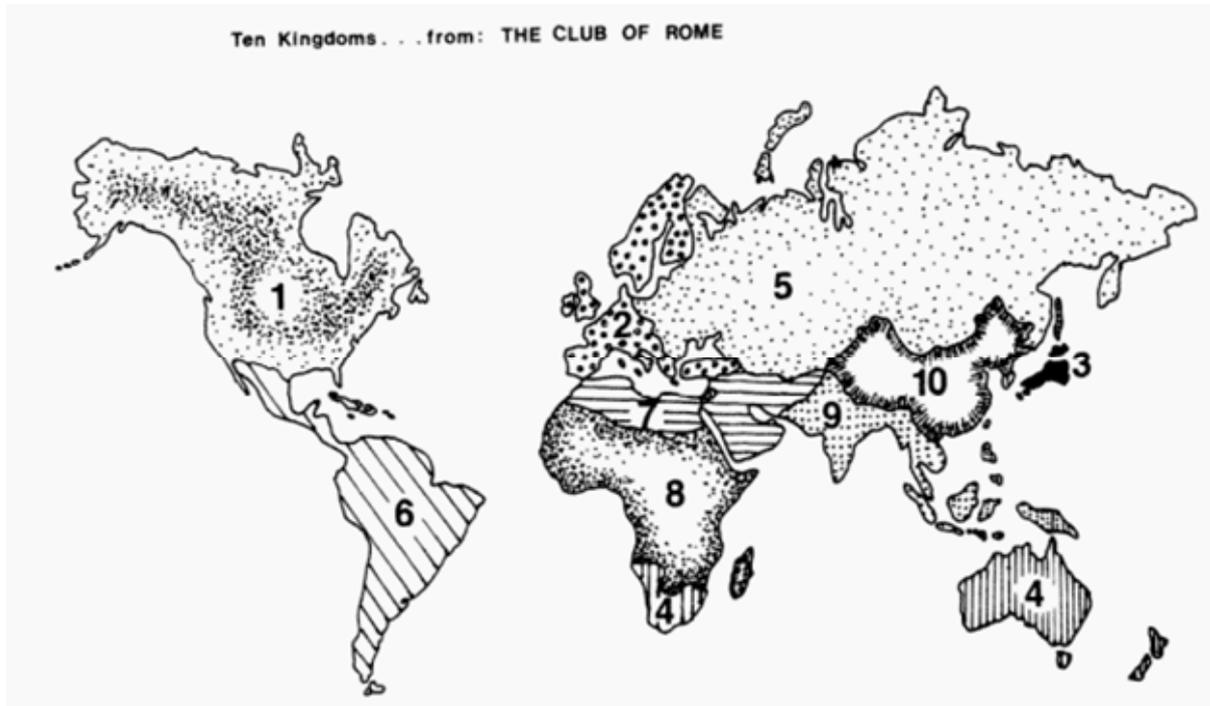
Ihre erste und sehr ernst zunehmende Studie veröffentlichte der Club of Rome im Jahr 1972 mit dem Titel Die_Grenzen_des_Wachstums. Davon wurden 12 Millionen Exemplare in 37 verschiedenen Sprachen verkauft. Darin werden mögliche Krisen aufgezeigt, denen sich die Menschheit gegenüber sieht, wie:

- Bevölkerungswachstum
- Lebensmittelmürzungen
- Umweltverschmutzung
- Naturkatastrophen

In diesem Buch wird vorausgesagt, dass der Mensch sich innerhalb von 100 Jahren verheerenden internationalen Katastrophen gegenübersehen werde, wenn nicht von allen Regierungen der Welt eine drastische gemeinsame globale Aktion dagegen unternommen werde.

Dazu wurde in einer Broschüre im Jahr 1973 ein selbst regelndes Modell des globalen Weltsystems vorgestellt mit folgender Karte, auf welcher die ganze Welt in 10 verschiedene Regionen unterteilt wird, um diese globale Klima-Agenda

umzusetzen:



Dazu sagten die Gründer vom Club of Rome:

„Unser Modell teilt die Welt in 10 unabhängige und gegenseitig interagierende Regionen, die sich in politischer, wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht einig sind, unser Werk vollständig umzusetzen, was viele Jahre in Anspruch nehmen wird.“

Im Jahr hörte ich Gary Caives zu, der unsere Gemeinde in Schottland besucht hatte. Dabei sprach er über viele dieser Themen, über die wir hier gerade reden. Nach unserer Begegnung zeigte er mir ein Buch, herausgegeben von der UNO, in dem sich dieselbe Karte befand und in welchem die Agenda_21 vorgestellt wurde und das sämtliche Informationen darüber enthielt.

Wir haben es mit einer Organisation zu tun, die sich angeblich um den Umweltschutz kümmern will, was aber – meiner Meinung nach – ein Trojanisches Pferd ist. In Wahrheit geht es dabei um ein sehr ernst zunehmendes Thema. Es hängt damit zusammen, dass die Welt in 10 verschiedene Regionen aufgeteilt werden soll, wobei ihre politischen Systeme sich vereinen und zusammenarbeiten.

Im Jahr 1991 veröffentlichte der Club of Rom das Buch „Die erste globale Revolution: Ein Bericht zur Lage der Welt zwanzig Jahre nach 'Die Grenzen des Wachstums'“. Es enthält die Blaupause für das Überleben im 21. Jahrhundert. Dabei handelt es sich um eine Strategie, die Welt der Nationalstaaten hin zu einer Welt mit einer **GLOBALEN REGIERUNG** zu bewegen und zwar im Zusammenhang mit:

- Wirtschaft
- Technologie
- Massenmedien
- Lebensmittelkontrolle
- Wasserverfügbarkeit
- Umwelt
- Energie
- Umweltverschmutzung
- RELIGION
- Bildung

Dabei wird das Thema „Umwelt“ benutzt, um in der Weltbevölkerung Angst zu erzeugen, damit sie sich bereitwillig einer strengeren politischen Kontrolle unterzieht und sich vereint.

„Die Notwendigkeit von Feinden scheint ein gemeinsamer historischer Faktor zu sein. Der Trick, einen Sündenbock zu finden, ist so alt wie die Menschheit selbst. Er bringt die gespaltene Nation zusammen, um sich dem Feind von außen zu stellen – egal ob es sich um einen realen oder um irgendeinen zu diesem Zweck erfundenen handelt. Jeder Staat wurde dazu gebracht, seine Nachbarn entweder als Freunde oder als Feinde zu klassifizieren. Die plötzliche Abwesenheit von herkömmlichen Feinden hat bei den Regierungen und der öffentlichen Meinung eine große Lücke hinterlassen, die es zu füllen gilt.“

Deshalb müssen neue Strategien und neue Waffen entwickelt werden, um gegen einen gemeinsamen Feind vorzugehen, den wir benennen werden. Dadurch können wir uns alle vereinen. Deshalb sind wir auf die Idee gekommen, die Umweltverschmutzung, die globale Erwärmung, die Wasserknappheit, die Hungersnot und dergleichen mehr zu realen Feinden der gesamten Menschheit zu erklären.“

Und so ist die „Grüne Agenda“ vom Club of Rome entstanden, ein Trojanisches Pferd, wodurch eine globalisierte Welt entstehen soll, aufgeteilt in 10 Regionen mit einer starken einheitlichen Regierung. Dadurch wird allerdings der Mensch selbst zum Feind der Natur erklärt.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache